

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
Qualifikationsphase Leistungskurs

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften des Gymnasiums Wilnsdorf verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Je nach internem Steuerungsbedarf können Absprachen zur Leistungsbewertung und Fachmethodik auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Lehrbuch: Blickpunkt Sozialwissenschaften 2, Qualifikationsphase, Schroedel, 1 Aufl. 2015

Ergänzende Lehrwerke: Sowi Qualifikationsphase, C.C.Buchner Verlag, 1. Aufl. 2014 [SoWi NRW]

Dialog SoWi, Band 2, C.C.Buchner Verlag, 1. Aufl. 2014 [Dialog]

Politik und Wirtschaft 2, Oberstufe NRW, Einführungsphase, Cornelsen Verlag, 1. Aufl. 2013 [PoWi]

Unterrichtsvorhaben:	
1.1. Warum ist die Wirtschaft in Bewegung? Konjunkturzyklus und die Grundlagen staatlichen Handelns	
Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik, IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
IF 4: Konjunktur- und Wachstumsschwankungen Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland	
IF 6: Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Wirtschaft und Wohlstand in Deutschland – was beeinflusst das Auf und Ab der Konjunktur?	
<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren - erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze	<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus - erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze <u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt
Sequenz 2: Bestandsaufnahme – so steht es um die Wirtschaft in Deutschland	
<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren

	Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen - erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik - beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen
Sequenz 3: Die Wellen der Konjunktur – wie sollte der Staat versuchen, die Wogen zu glätten?	
<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik	<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)
Zeitbedarf: 20 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK1, SK3	Urteilskompetenzen: UK 7
Methodenkompetenzen: MK 2, MK 3, MK 4, MK9, MK11, MK 16, MK 19	Handlungskompetenzen: HK 7
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Sequenz 1: Wie wird Wohlstand in Deutschland gemessen? S.12ff. Was bedeutet Inflation und woher kommt sie? S.16f. Wie wird der Konjunkturverlauf gemessen und anschließend dargestellt? S.18f. Wie hängen Arbeitslosigkeit und Konjunktur zusammen? S.20f.	
Sequenz 2: Wie hat sich die Industrie im konjunkturellen Auf und Ab in Deutschland entwickelt? S.28ff. Wie steht es um einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen in Deutschland? S.31. Wie versucht der Staat, auf die wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung einzuwirken? S.34ff. Welche wirtschaftspolitischen Ziele verfolgt der Staat? S.34-36 Wie sind diese Ziele legitimiert? S.42f. Welche Lösungsansätze für wirtschaftspolitische Probleme liefert der Staat? S.42f.	

Sequenz 3:

Vor welchen Problemen steht der Staat bei seinem Handeln?	S.39-41
Welche wirtschaftspolitischen Ziele verfolgt der Staat?	S. 34-36
Wie sind diese Ziele legitimiert?	S. 42 f
Welche Lösungsansätze für wirtschaftspolitische Probleme liefert der Staat?	

Unterrichtsvorhaben:

1.2. Der Staat als Akteur auf verschiedenen Feldern – wirtschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten im Blick

Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen

Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:

Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:

Sequenz 1: Angebot- oder Nachfrageseite – wo sollte staatliches Handeln einsetzen?

Konkretisierte SK (IF 4):

- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften
- analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen
- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen
- erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen

Konkretisierte UK (IF 4):

- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen
- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen

Sequenz 2: Angebots- und Nachfragepolitik – welche Auswirkungen werden sichtbar?

Konkretisierte SK (IF 4):

- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen

Konkretisierte UK (IF 4):

- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen
- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik

Sequenz 3: Staatliches Handeln in einzelnen Bereichen – inwieweit sollten Veränderungen stattfinden?	
<p><u>Konkretisierte SK (IF 2):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik - unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<p><u>Konkretisierte UK (IF 2):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen
Zeitbedarf: 25 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 5	Urteilskompetenzen: UK 1, UK 4, UK 6, UK 8
Methodenkompetenzen: MK 1, MK 4, MK 6, MK 8, MK 17, MK 19	Handlungskompetenzen: HK 4
Mögliche Fragestellungen und Materialvorschlag.	
<p>Sequenz 1:</p> <p>Arbeit an einem Fallbeispiel – Stationen eines Zeitstrahls (S. 51ff.)</p> <p>Gruppenpuzzle zu angebotsorientierter und nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik (S. 54f. bzw. S. 56ff.)</p> <p>Gemeinsame Validierung der Ergebnisse (S. 59)</p> <p>Eine alternative Theorie der Geldpolitik (S. 60)</p> <p>Wie grenzt sich dieser wirtschaftspolitische Ansatz von Keynes bzw. der Klassik ab? (S. 61f.)</p> <p>Welche wirtschaftspolitischen Ansätze schlagen weitere Gruppen in Deutschland vor? (S. 63)</p> <p>Wie gehen die einzelnen Konzepte Hand in Hand? Der Politik-Mix (S. 64f.)</p> <p>Sequenz 2:</p> <p>Klärung der Begriffe kontraktiv und expansiv (S. 68, A1)</p> <p>Was ist die Grundlage staatlicher Ordnungspolitik? (S. 69)</p> <p>Wie wirkt keynesianische Fiskalpolitik (S. 70f, M2-4)</p> <p>Wie geht man mit Schulden um? (S. 72, M5-M6)</p> <p>Welche Auswirkungen hat Geldpolitik? (S. 74); bei Fiskalpolitik und Geldpolitik bes. die Wirkungsketten thematisieren; diese fördern das Verständnis der Schüler/-innen!</p> <p>Spielt die Lohnpolitik eine konjunkturpolitische Rolle? (S. 75)</p> <p>Sequenz 3:</p> <p>Wie wirkt der Staat im Bereich des Marktes durch seine Interventionspolitik? (S. 78f.; Diskussion über Effizienz und Legitimität von Staatseingriffen)</p> <p>Wie sorgt Wirtschaftspolitik dafür, dass Vermögen in Deutschland umverteilt wird? Das Steuersystem verstehen (S. 80f.)</p>	

Unterrichtsvorhaben: 1.3. Grenzen des Wachstums? Das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie	
Inhaltsfelder: IF 4 Wirtschaftspolitik	
Inhaltliche Schwerpunkte: - Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Veränderung durch nachhaltiges Wirtschaften? Wie ökologische Gesichtspunkte staatliches Handeln beeinflussen	
<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente - erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen unterschiedliche Wachstums-konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung - erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt
Sequenz 2: Veraltet oder noch immer wirksam? Das BIP als Wohlstandsindikator unter ökologischen Gesichtspunkten	
<u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	<u>Konkretisierte UK (IF 4):</u> - beurteilen unterschiedliche Wachstums-konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit
Zeitbedarf: 10 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 2	Urteilskompetenzen: UK 3, UK 5
Methodenkompetenzen: MK 1, MK 13, MK 14, MK 19	Handlungskompetenzen: HK 3
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Sequenz 1: Rückgriff auf Magisches Viereck und die Erweiterung (S. 34, 36) Handlungsalternativen in der Umweltpolitik (S. 86ff.) Podiumsdiskussion zur CO ₂ -Steuer (S. 89) Beispiel Emissionshandel in der EU (S. 90-93) Wie verhalten sich andere Staaten in umweltpolitischer Hinsicht? (S. 94/95; ggf. mit Kyoto-Protokoll)	
Sequenz 2: Das BIP in der Kritik – Alternativen gefordert? (S. 96f.) Gruppenpuzzle zu alternativen Berechnungsmethoden des Wohlstandes einer Nation (S. 98-103)	

Unterrichtsvorhaben:	
2.1 Europa betrifft uns alle? Berührungspunkte europäischer Institutionen mit den Individuen in Deutschland und die historische Entwicklung der EU	
Inhaltsfelder: IF5 Europäische Union / IF4 Wirtschaftspolitik	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> - EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union 	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Bürgernahe Institutionen? Partizipation in der EU	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen - bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation
Sequenz 2: Effizient oder umständlich? Der Gesetzgebungsprozess in der EU	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen - analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU
Sequenz 3: Aus der Geschichte lernen? Die Entstehung der EU	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger
Zeitbedarf: 20 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 1, SK 4	Urteilskompetenzen: UK 4
Methodenkompetenzen: MK 4, MK 7, MK 8, MK 9, MK 15,	Handlungskompetenzen: HK 1

Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
<p>Sequenz 1: Vorwissensaktivierung: Bildanalyse (S. 110) Partizipation – was ist uns bewusst? (S. 111) Kurzreferate: Vorstellung der Institutionen (S. 112-114 + Recherche) Validierung der Ergebnisse durch Grafik (S. 115)</p> <p>Sequenz 2: Praxis-Beispiel Roaming-Gebühren (S. 116f.) Welche Regulations- und Kontrollmechanismen gibt es in der EU? (S. 118f.) das Gesetzgebungsverfahren (S. 120f.) Bedeutung von EU-Gesetzen für Unternehmer und Verbraucher (S. 122f.) Übung Textanalyse durch Text zum Demokratiedefizit (S. 124f)</p> <p>Sequenz 3: Das Verständnis von Europa fördern – Redeanalyse von Winston Churchill (S. 130f.) Gruppenarbeit bei der Erstellung eines Zeitstrahls/einer großen Zeitleiste: Vereintes Europa (S. 129); Europarat (S. 132); Montanunion (S. 133); EVG/Élysée (S. 134f.); Erweiterungsrunden bis zu den 1980er-Jahren (S. 136f.); Schengen-Abkommen (S. 138f.) Gemeinsame Arbeitsphase zum Abschluss: Maastricht und Lissabon (S. 140f.) Eine Rede für Europa – Vielfalt oder europäische Werteeinheit als Weg der Zukunft für Europa (S. 142f.)</p>	

Unterrichtsvorhaben:	
2.2. Vorteile durch Gemeinschaft? Der europäische Binnenmarkt und die EWWU	
Inhaltsfelder: IF 5 Europäische Union/ IF4 Wirtschaftspolitik	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> - IF 4 Europäischer Binnenmarkt Europäische Währung und die europäische Integration - IF 5 Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik 	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Chance oder Risiko für die Bürger? Die Ausgestaltung des europäischen Binnenmarktes	
<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u> - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes</p> <p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</p>	<p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u> - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger</p>

Sequenz 2: Die gemeinsame Währung – Ausdruck gemeinsamer Ziele oder Problemfall für das europäische Finanzsystem?	
<p><u>Konkretisierte SK (IF 5):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Funktion einer europäischen Währung innerhalb des europäischen Integrationsprozesses - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen <p><u>Konkretisierte SK (IF 4):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Wahrungunion - erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen 	<p><u>Konkretisierte UK (IF 5):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Wahrungunion, Kulturraum) - erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität <p><u>Konkretisierte UK (IF 4):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen
Zeitbedarf: 25 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 4	Urteilskompetenzen: UK 6
Methodenkompetenzen: MK 4, MK10, MK15	Handlungskompetenzen: HK 1, HK 5
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
<p>Sequenz 1:</p> <p>Analyse des Vertragstextes (S. 146, A1)</p> <p>Gruppendiskussion zu Erasmus (S. 147)</p> <p>Grundfreiheiten des Binnenmarktes (Tafelbild zu S. 148f.)</p> <p>Kurzvorträge zu den Auswirkungen im Bereich Personen (S. 150f.), Wirtschaft (S. 152ff.), Arbeitsmarkt (S.156)</p> <p>Sequenz 2:</p> <p>Unterschied Wirtschafts- und Wahrungunion (S. 159, M2)</p> <p>Schritte hin zu einer gemeinsamen Währung mit den Integrationsstufen prüfen (S. 161, A1+3)</p> <p>Blick von außen auf die gemeinsame Währungspolitik (S. 162)</p> <p>die EZB – Aufbau, Struktur, Handeln (S. 163ff.) – gut als Referat zu vergeben</p> <p>Wie sieht die Geldpolitik der EZB aus? (S. 166f.) Achtung: hoher Schwierigkeitsgrad; Vernetzung zu Monetarismus sinnvoll</p> <p>Ist der Euro stabil? Die Binnensicht (S.168f.) – sinnvoll als Gruppenpuzzle zusammen mit:</p> <p>Ist der Euro stabil? Die Auensicht (S. 172f.)</p> <p>Das europäische Semester – auf dem Weg zur echten Wahrungunion? (S. 188)</p>	

Unterrichtsvorhaben:	
2.3 Europa am Scheideweg? Krisen, Lösungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven	
Inhaltsfelder: IF5 Europäische Union/ IF7 Globale Strukturen und Prozesse	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> - Europäische Integrationsmodelle - Strategien und Maßnahmen europäischer Krisen- und Konfliktbewältigung - Europäische Währung und die europäische Integration 	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Europa und die Krise – sollte die EU ihr Handeln in der Eurokrise überdenken?	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen - analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU
Sequenz 2: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Flüchtlingspolitik ändern?	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
wie Sequenz 1	wie Sequenz 1
Sequenz 3: Europa und die Krise – sollte die EU ihre Friedens- und Sicherheitspolitik ändern?	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
wie Sequenz 1	wie Sequenz 1
Sequenz 4: Europa und seine Zukunft – welchen Weg sollte Europa einschlagen?	
<u>Konkretisierte SK (IF 5):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 5):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses - beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses - bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung
Zeitbedarf: 25 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 1, SK 2, SK 3	Urteilskompetenzen: UK 3, UK 5, UK 6,
Methodenkompetenzen: MK 1, MK 4, MK 5, MK 6, MK 7, MK 9, MK 11, MK 20	Handlungskompetenzen: HK 1, HK 2, HK3
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Sequenz 1:	
Gemeinsamer Einstieg: Europa in der Krise? (S. 191, M1) Portfolio/Lernplakat/ Lerntagebuch/Vortrag zu: „Die Eurokrise“ (S. 192-199, M2-M13)	

Sequenz 2:

Gemeinsamer Einstieg: Europa in der Krise? (S. 191, M1) Portfolio/Lernplakat/

Sequenz 3:

Lerntagebuch/Vortrag zu: „Die Migrationskrise“ (S. 200-205, M14-M22)

Gemeinsamer Einstieg: Europa in der Krise? (S. 191, M1)

Portfolio/Lernplakat/Lerntagebuch/Vortrag zu: „Die Sicherheitskrise“ (S. 206-211, M23-M30)

Sequenz 4:

Ist die EU noch handlungsfähig? (Brainstorming und Bildanalyse, S. 216)

Was sind die Aufnahmekriterien für die EU? (S. 217)

Gibt es Grenzen für eine Aufnahme? (S. 218f.)

Wo ist Europas Ende? (S. 220f.)

Europäische Integration unter theoretischen Gesichtspunkten genauer betrachten (S. 222f.)

Szenario-Technik: Referate/gem. Schaubild/Plakate/ Gruppenpuzzle (S. 225 bzw. S. 226 bzw. S. 227 bzw. S. 228 bzw. S. 229)

Unterrichtsvorhaben:

3.1.1. Die Utopie der vollständigen Gleichheit – Gründe sozialer Ungleichheit und deren Darstellung in gesellschaftlichen Modellen

Inhaltsfelder: IF6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung / IF4 Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:

- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung
- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit
- analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung

Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:

- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung
- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen
- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung
- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert

Zeitbedarf: 15 Einzelstunden

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 3, SK 6	Urteilskompetenzen: UK 1, UK 4, UK6
Methodenkompetenzen: MK 3, MK4, MK5, MK7, MK10, MK12, MK15, MK16, MK18, MK19	Handlungskompetenzen: HK 1, HK3
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Was ist soziale Ungleichheit?	S.242
In welchen Bereichen wird soziale Ungleichheit sichtbar?	S.245-246
Welchen Einfluss hat Bildung auf soziale Ungleichheit?	S.246f.
Welchen Einfluss hat Einkommen auf soziale Ungleichheit?	
Wie kann man ungleiche Einkommensverhältnisse messen?	
Wie kann man Armut und Reichtum als Indikatoren zur Messung sozialer Ungleichheit nutzen?	S.248f.
Wie beeinflusst das Geschlecht soziale Ungleichheit?	
Wie wird soziale Ungleichheit zwischen verschiedenen Altersstufen sichtbar?	S.250f.
Wie kann soziale Ungleichheit durch die gesellschaftliche Stellung beeinflusst werden?	252f.
Was bedeutet der Begriff der sozialen Gerechtigkeit?	
Warum ist soziale Gerechtigkeit ein Ziel des Staates?	S.256f.
Wie kann soziale Ungleichheit im Modell dargestellt werden?	S.259
Wie kam es zur Entwicklung der traditionellen Darstellungsmodelle der deutschen Gesellschaft?	S.260f.
Welche Gründe gab es für die Weiterentwicklung der Darstellungsmodelle?	S.265
Was bedeutet die Unterteilung der Gesellschaft in Klassen oder Schichten?	S.266
Welche Konsequenzen können aus der jeweiligen Unterteilung gezogen werden?	S.267-272f.

Unterrichtsvorhaben:	
3.1.2. Thema: Klasse, Schicht, Milieu – Modelle der Gesellschaftswelt	
Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung, IF 3 Individuum und Gesellschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
- unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren	- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler	Entstrukturierungsvorgängen für den

Gymnasium Wilnsdorf
Fachschaft Sozialwissenschaften

<p>Ungleichheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 	<p>ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert
Zeitbedarf: 15 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 3, SK 6	Urteilskompetenzen: UK 4, UK 6
Methodenkompetenzen: MK 5, MK 11, MK 15, MK 19, MK 20	Handlungskompetenzen: HK 1, HK 3
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Wie kann soziale Ungleichheit im Modell dargestellt werden?	Klassengesellschaft (S. 265)
Wie kam es zur Entwicklung der traditionellen Darstellungsmodelle der deutschen Gesellschaft?	Zwiebelmodell (S. 266) Hausmodelle (S. 267)
Welche Gründe gab es für die Weiterentwicklung der Darstellungsmodelle?	Klasse oder Schicht – was bildet Ungleichheit treffender ab? (S. 268f.)
Was bedeutet die Unterteilung der Gesellschaft in Klassen oder Schichten?	Diskussion „Sollte die Darstellung der Gesellschaft in Schichten überdacht werden?“; Argumente: Auflösung (S. 270f.) bzw. weiterhin schichttypisches Verhalten (S. 272f.)
Welche Konsequenzen können aus der jeweiligen Unterteilung gezogen werden?	

Unterrichtsvorhaben: 3.2 Alles bleibt anders? Wandel gesellschaftlicher Strukturen¹	
Inhaltsfelder: IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 Individuum und Gesellschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte: - Sozialer Wandel - Sozialstaatliches Handeln	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen
Sequenz 1: Chance oder Problem? Wandel der Arbeitswelt in Deutschland	
<u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer <u>Konkretisierte SK (IF 3):</u> - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern	<u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungs-vorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt
Sequenz 2: Gesellschaft in Bewegung – Wandel im Bildungssystem, demographischer Wandel, Wertewandel	
<u>Konkretisierte SK (IF 6):</u> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer	<u>Konkretisierte UK (IF 6):</u> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt

¹ Nach möglich sollte dieses Unterrichtsvorhaben in der Q2 beginnen.

Sequenz 3: Absicherung in der Not? Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland	
<p><u>Konkretisierte SK (IF 6):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 	<p><u>Konkretisierte UK (IF 6):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse
Zeitbedarf: 15 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 1, SK 5, SK 6	Urteilskompetenzen: UK 3, UK 6, UK 7
Methodenkompetenzen: MK 1, MK 2, MK 5, MK 9, MK 17, MK 18	Handlungskompetenzen: HK 1, HK 6
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
<p>Sequenz 1: Chance oder Problem? Wandel der Arbeitswelt in Deutschland.</p> <p>Wie hat sich die Gesellschaft seit Beginn des 20. Jahrhunderts gewandelt?</p> <p>Welche Auswirkungen hatte die Industrialisierung?</p> <p>Wie hat sich der Arbeitsalltag im Laufe der Zeit gewandelt?</p> <p>Welche neuen Anforderungen an Individuen entstehen?</p> <p>Welche Entwicklung hat sich in der Arbeitswelt hinsichtlich des Gender-Effekts vollzogen?</p> <p>Inwiefern und warum kann man trotz Arbeit arm sein?</p>	
<p>Vergleich früher/heute (S. 282, A1-5)</p> <p>Wie hat sich die Arbeitswelt gewandelt? (S. 288f.)</p> <p>Welche Rolle spielt Mobilität? (S. 290)</p> <p>Kann man trotz Arbeit als arm gelten? (S. 292f.)</p> <p>Welche geschlechtsspezifischen Auswirkungen gibt es in der Arbeitswelt? (S. 294f.)</p>	
<p>Sequenz 2: Gesellschaft in Bewegung – Wandel im Bildungssystem, demografischer Wandel, Wertewandel</p> <p>Wie hat deutsche sich das Bildungssystem gewandelt?</p> <p>Welche gesellschaftlichen Auswirkungen bringt dieser Wandel hervor?</p> <p>Wie entwickelt sich die Bevölkerung in Deutschland unter demografischen Gesichtspunkten?</p> <p>Welche Folgen zieht der demografische Wandel für die Gesellschaft nach sich?</p> <p>Wie haben sich die indiv. Lebenssituationen verändert?</p> <p>Welche Folgen hat der gesellschaftliche Wertewandel?</p>	
<p>Wie wirken sich Bildungsreformen auf die Entwicklung der Gesellschaft aus? (S. 296f.)</p> <p>Welche Auswirkungen zeigt der demografische Wandel? (S. 298-201)</p> <p>Was besagt die Individualisierungstheorie? (Übung Textanalyse mithilfe von S. 304f.)</p> <p>veränderte Gesellschaft – veränderte Werte? (Inglehart, S. 306f.)</p>	

Sequenz 3: Absicherung in der Not? Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland

Welche Modelle des Sozialstaates lassen sich unterscheiden?

Modelle (S. 313)

Wie ist der Sozialstaat in Deutschland ausgestaltet?

Sozialstaat im GG (S. 315, M3)

Was sind die Prinzipien der sozialen Sicherung?

Prinzipien des Sozialstaates (S. 316f., M6-M7)

Welche Rolle spielen Sozialausgaben im Staatshaushalt?

Wie funktioniert die Krankenkasse? (S. 320, M13)

Wie haben sich die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland entwickelt?

Reformen des Systems der gesetzlichen Krankenkasse (S. 320f., M14-M15)

Wie ist die Krankenkasse in Deutschland ausgestaltet?

Welche Formen von Krankenkassen gibt es?

Fishbowl-Diskussion: „Kann eine Trennung in gesetzliche und private Krankenversicherung vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots legitimiert werden?“ (S. 322f.)

Vor welchen Problemen steht der deutsche Sozialstaat?

Ausblick: Probleme des Sozialstaats (S. 324f.)

Unterrichtsvorhaben:	
4.1 Wie lassen Menschenrechte und Frieden im internationalen System verwirklichen? Die UN im Kontext internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik	
Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse IF 5 Europäische Union IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik • Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie 	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Unbeobachtet oder genau im Visier? Konflikte im internationalen System	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege <u>Konkretisierte SK (IF5):</u> - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen
Sequenz 2: Weltpolizei oder zahnloser Tiger – die UN und ihre Interventionsmöglichkeiten	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität
Sequenz 3: Ist Frieden immer gleich Frieden? Unterschiedliche Friedensvorstellung und Forschungsansätze	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt) - unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit
Zeitbedarf: 20 Einzelstunden	

Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 2, SK 3,	Urteilskompetenzen: UK 3, UK 5
Methodenkompetenzen: MK 4, MK 6, MK 7, MK 8, MK 9, MK 11, MK 12, MK 13, MK 19	Handlungskompetenzen: HK 2, HK3
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
<p>Sequenz 1: Unbeobachtet oder genau im Visier? Konflikte im internationalen System?</p> <p>Herrscht im internationalen System eine Ordnung? Wie können internationale Konflikte gelöst werden? Wie handeln die UN bei globalen Konflikten? Welche Rolle spielt Deutschland im Rahmen der Außen- und Sicherheitspolitik der UN? Welche Prinzipien liegen dem Handeln der UN zugrunde?</p> <p>Sequenz 2: Weltpolizei oder zahloser Tiger – die UN und ihre Interventionsmöglichkeiten</p> <p>Wie ist die UN institutionell ausgestaltet? Sollten die Institutionen der UN reformiert werden? Welche Handlungsmöglichkeiten haben die UN bei innerstaatlichen Konflikten? Wie intervenieren die UN bei internationalen Konflikten?</p> <p>Sequenz 3: Ist Frieden immer gleich Frieden? Unterschiedliche Friedensvorstellungen und Forschungsansätze</p> <p>Was unterscheidet Krisen von Konflikten und Krieg? Welche Ansätze liefert die Friedens- und Konfliktforschung zur Untersuchung situativen Verhaltens?</p>	<p>Weltordnungsmodelle – wie ist die internationale Staatenwelt vernetzt? (S. 381)</p> <p>Der Atomkonflikt im Iran – Wandzeitung mithilfe der Konfliktanalyse (S. 383-387)</p> <p>Welche Rolle spielt Deutschland im internationalen System bei der Konfliktlösung? Rückgriff auf EU-Kapitel/Kosovo-Beispiel (S. 388ff.)</p> <p>Prinzipien des Handelns der UN am Beispiel Darfur (S. 392f)</p> <p>Der institutionelle Aufbau der Vereinten Nationen und die Möglichkeiten der Reform (S. 394f.; 400f.)</p> <p>Wie reagieren die UN bei innerstaatlichen Konflikten? (S. 396) (S. 398f.)</p> <p>Kriege oder Krise? (S. 405)</p> <p>Anwendung der Begriffe auf Bsp. Pakistan (S. 406f.)</p> <p>Partnerarbeit: Vergleich Hobbes und Kant (S. 408)</p> <p>gemeinsames Tafelbild zu Hondrich (S. 409)</p> <p>Gruppenpuzzle mit vier Positionen (A+B: Senghaas, S. 410f.; C+D: Galtung, S. 412f.)</p>

Unterrichtsvorhaben: 4.2. Thema: Menschenrechte und Sicherung der Demokratie – warum uns die Lage von Menschen in anderen Ländern betrifft	
Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten	
Inhaltliche Schwerpunkte: • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Menschenrechte als weltweit höchstes Gut? Die Verbreitung der Menschenrechte in der internationalen Staatenwelt	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen
Sequenz 2: Ist die Staatsform entscheidend? Demokratien und Autokratien im weltweiten Maßstab	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen.
Zeitbedarf: 20 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK4, SK5	Urteilskompetenzen: UK1, UK5, UK9
Methodenkompetenzen: MK11, MK18, MK19	Handlungskompetenzen: HK1, HK7
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Sequenz 1: Menschenrechte als weltweit höchstes Gut? Die Verbreitung der Menschenrechte in der internationalen Staatenwelt Was sind Menschenrechtsverletzungen? Einstieg: Bildanalyse (S. 416), Lohnsklaverei (S. 417) Wo und welche Menschenrechtsverletzungen gibt es? Was sind moderne Formen der Sklaverei? Tischdiskussion (Viererguppe): alte und neue Sklaverei (S. 418, A2) Was besagen die Menschenrechte allgemein? Menschenrechte (S. 419), Fallsubsumtion zu Menschenrechten (S. 420, M5) Haben Menschenrechte einen universellen Status? Wie kann Menschenrechtsschutz sichergestellt werden? Universelle Wirksamkeit der Menschenrechte? (S. 421, A2,3)	

Welche Rolle spielen NGOs und internationale Strafjustiz?	Recherche China (freiwillige Zusatzaufgabe) Textanalyse als Klausurvorbereitung (S. 422f.) Beurteilung NGOs und internationale Strafjustiz in Form eines Kommentars
Sequenz 2: Ist die Staatsform entscheidend? Demokratien und Autokratien im weltweiten Maßstab Woran erkennt man eine Demokratie?	Checkliste für Demokratien (Analyse eines fremdsprachlichen Textes im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts und der Herstellung der Studierfähigkeit): S. 426
Wie stark ist die Demokratie weltweit verbreitet?	Bewertung der Verbreitung der Demokratie (S. 427, M13)
Wie kann in politischen Systemen ein Wandel stattfinden?	Charakteristika eines Systemwandels (S. 428) Recherche und Referat/Dokumentation (S. 429, A4)

Unterrichtsvorhaben: 4.3. Wächst die Welt zusammen? Globalisierung und Global Governance	
Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung • Global Governance 	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
Sequenz 1: Wächst die Welt zusammen? Grundlagen und Auswirkungen der Globalisierung	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) <u>Konkretisierte SK (IF 4):</u> - erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen
Sequenz 2: Globale Probleme, globale Lösung? Die Grundlagen der Global Governance	
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> - beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen
Zeitbedarf: 20 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK2, SK5	Urteilskompetenzen: UK3, UK6
Methodenkompetenzen: MK1, MK5, MK10, MK11, MK20	Handlungskompetenzen: HK2, HK3, HK5
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Sequenz 1: Wächst die Welt zusammen? Grundlagen und Auswirkungen der Globalisierung Was versteht man unter dem Begriff Globalisierung? Wie wird internationale Verflechtung sichtbar?	Einstieg Karikatur – Assoziierungsmethode; Vernetzung fächerübergreifenden Wissens mit der sozialwissenschaftlichen Thematik (S. 344) Was sind Merkmale der Globalisierung? (S. 345)

<p>Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung?</p> <p>Welche sicherheitspolitischen Auswirkungen hat die Globalisierung?</p> <p>Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die Globalisierung?</p> <p>Welche ökologischen Auswirkungen hat die Globalisierung?</p>	<p>Kurzpräsentationen der Auswirkungen von Globalisierung (vielfach Vorkenntnisse): wirtschaftliche (S. 346f.), sicherheitspolitische (S. 348f.), gesellschaftliche (S. 350f.) und ökologische (S. 352f.)</p>
<p>Sequenz 2: Globale Probleme, globale Lösung? Die Grundlagen der Global Governance</p> <p>Was besagt das Konzept der Global Governance?</p> <p>Welche weiteren Theorien der internationalen Beziehungen gibt es?</p> <p>Unter welchen Bedingungen funktioniert Global Governance?</p> <p>Was versteht man unter staatlicher Souveränität?</p> <p>Was sind internationale Regime?</p> <p>Warum ist die Klimapolitik ein weltweites Problem?</p>	<p>Tabelle zu politischen Herausforderungen der Globalisierung (S. 433, A1)</p> <p>Global Governance als Konzept (S. 434)</p> <p>Theorien der internationalen Beziehungen als Impulsreferat mit zusätzlicher Recherche (S. 435)</p> <p>Lerntempoduett zu Funktionsbedingungen (A: S. 436, B: S. 437)</p> <p>Wirkungen von Regimen (S. 438, M 7)</p> <p>Klimakonferenz als Partnerpuzzle (A: S. 440, B: S. 441)</p>

Unterrichtsvorhaben:	
4.4. Wirtschaft weltweit – Theorien und Probleme der internationalen Wirtschaftsbeziehungen	
Inhaltsfelder: IF 7 Globale Strukturen und Prozesse, IF 4 Wirtschaftspolitik	
Inhaltliche Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung - Internationale Wirtschaftsbeziehungen - Wirtschaftsstandort Deutschland - Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik - Wirtschaftspolitische Konzeptionen 	
Sequenz 1: Protektionismus oder Freihandel? Zwei konkurrierende Konzepte staatlichen Handelns	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren - erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen
Sequenz 2: Wirtschaftliche Beziehungen unter Kontrolle? Institutionen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen:	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen:
<u>Konkretisierte SK (IF 7):</u>	<u>Konkretisierte UK (IF 7):</u>
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren - erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen

Sequenz 3: Global vernetzt? Deutschlands Wirtschaft im weltweiten Zusammenhang	
Inhaltsbezogen konkretisierte Sachkompetenzen: <u>Konkretisierte SK (IF 7):</u> - erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	Inhaltsbezogen konkretisierte Urteilskompetenzen: <u>Konkretisierte UK (IF 7):</u> erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen
Zeitbedarf: 20 Einzelstunden	
Übergeordnete Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise gefördert wird:	
Sachkompetenzen: SK 3, SK 4	Urteilskompetenzen: UK 2, UK 4, UK 8
Methodenkompetenzen: MK 3, MK 4, MK 5, MK 8, MK 10	Handlungskompetenzen: HK 2
Mögliche Fragestellungen:	Materialvorschlag:
Sequenz 1: Protektionismus oder Freihandel? Zwei konkurrierende Konzepte staatlichen Handelns	
Wie haben sich Handelsbeziehungen im internationalen System unter den Voraussetzungen der Globalisierung entwickelt?	Wie hat sich der Welthandel entwickelt? (S. 357) Notwendigkeit von Tausch und Handel (S. 358)
Wie wird versucht, internationale Handelsbeziehungen zu analysieren?	Die Theorie der komparativen Kostenvorteile (S. 359; inklusive Ermittlung eines Produktionsplans) Neue Außenhandelstheorien: Faktorproportionentheorie und Produktlebezyklus (S. 360f.); Beispiele und Gründe für tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse (S. 363)
Welche Konzepte in internationalen Handelsbeziehungen können Staaten ihrem Handeln zugrunde legen?	Diskussion: Sollte ein Staat eher dem Protektionismus oder dem Freihandel folgen? (S. 362, A4) Nutzen und Grenzen von Freihandelsabkommen am Beispiel CETA (S. 364f.)

Sequenz 2: Wirtschaftliche Beziehungen unter Kontrolle?
Institutionen in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Wie gehen Staaten Kooperationen in internationalen Handelsbeziehungen ein?

Eindrücke sammeln – Was kann man aus dem Aussehen und dem Standort der Gebäude auf die Institution schließen (S. 372, A2)

Wie entwickelt sich der Wirtschaftsstandort Deutschland im globalen Geflecht?

Welche Institutionen wurden zur Regulierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen geschaffen?

Welche Konsequenzen folgten aus dem Abkommen von Bretton Woods? (S. 373)

Wie sehen die Arbeitsweise und der Aufbau dieser Institutionen aus?

Worin bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Weltbank und IWF bzw. wie arbeiten diese? (S. 374f.)

Vor welchen Herausforderungen stehen besagte Institutionen?

Wie entstanden GATT und WTO und wie arbeitet die WTO heute? (S. 376f.)

Sequenz 3: Global vernetzt? Deutschlands Wirtschaft im weltweiten Zusammenhang

Wie entwickelt sich die Weltkonjunktur?

Wie hat sich die Weltkonjunktur entwickelt? (Grafikanalyse, S. 366, M12)

In welchem Zusammenhang steht Deutschlands Konjunktur zur Weltkonjunktur?

Wie entwickelt sich der Indikator Produktion weltweit?

Was sind die Aussagen des Weltkonjunkturberichts? (S. 366, M13)

Wie entwickelt sich Indikator Arbeit weltweit?

Kann man Analogien zwischen den Staaten herstellen?

Vergleich verschiedener Standorte (S. 367ff., M14-M 16)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

(SK 1) analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen

(SK 2) erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte

(SK 3) erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung

(SK 4) stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar

(SK 5) analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

(MK 1) erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren

(MK 2) erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an

(MK 3) werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus

(MK 4) analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach-wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven

(MK 5) ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention)

(MK 6) stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar

(MK 7) präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung

(MK 8) stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar

(MK 9) setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein

(MK 10) setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein

(MK 11) ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle

(MK 12) arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus

(MK 13) analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen

(MK 14) identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen

(MK 15) ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

(UK 1) ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu

(UK 2) ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber

(UK 3) entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile

(UK 4) beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen

(UK 5) beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen

(UK 6) erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

(HK 1) praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln

(HK 2) entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen

(HK 3) entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an

(HK 4) nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer

(HK 5) beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen

(HK 6) entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch